

# Qualifikation - Green Jobs

## Ergebnisse des Zwischenberichts

Im Auftrag von



lebensministerium.at

Michaela Friedl-Schafferhans  
Trude Hausegger  
Michael Förschner (ZSI)

24.06.2010

## Europäischer Diskussionsstand: “Shades of Green”

### ➤ Green Jobs finden sich in „grünen“ Branchen und Sektoren

OECD/EUROSTAT: Ökoindustrien

GHK: Umwelt als Ressource + Umweltschutz + abhängig von Umweltqualität

### ➤ Green Jobs stiften „ökologischen Mehrwert“

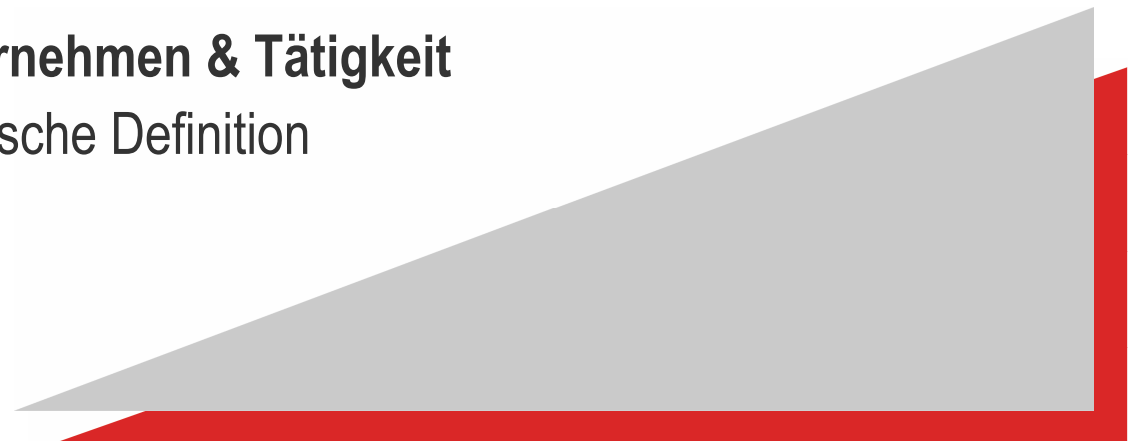
ILO: Verringerung des ökologischen Fußabdrucks

UNEP: Tätigkeiten zum Erhalt und zur Wiederherstellung der Umweltqualität

CEDEFOP: Tätigkeiten zur Reduktion der Umweltauswirkungen

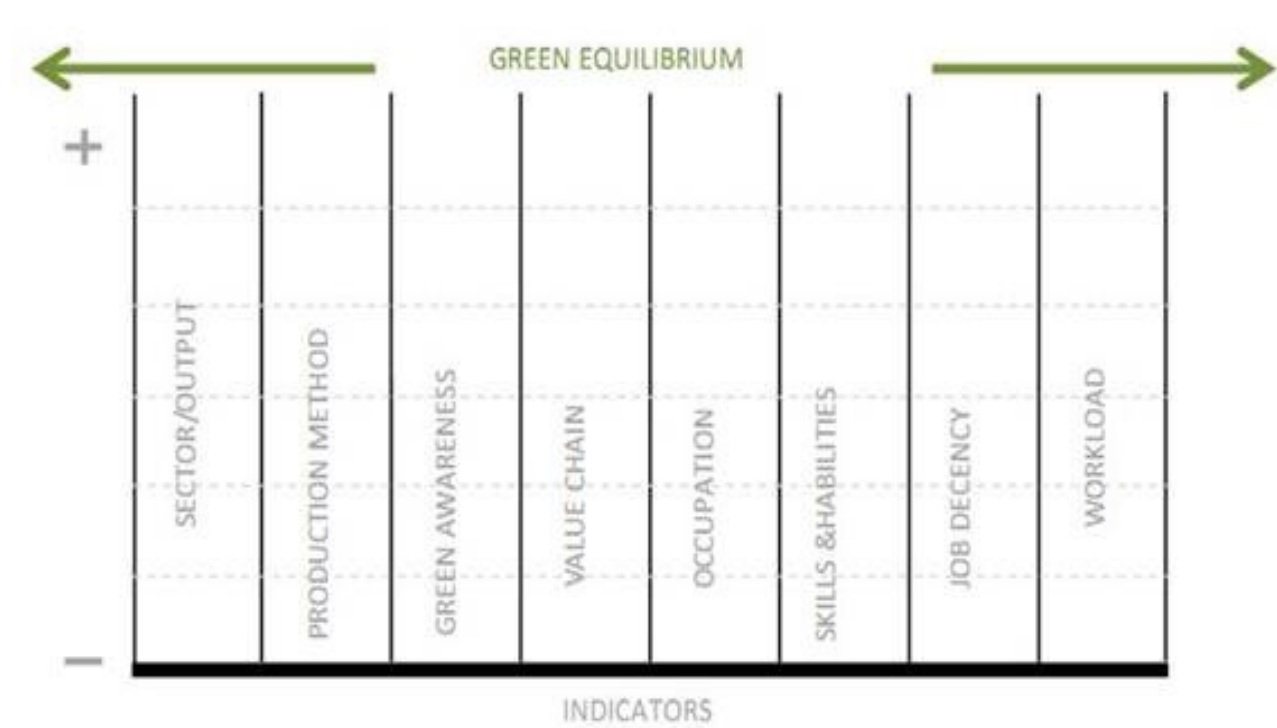
### ➤ Definitionsmix aus Branche, Unternehmen & Tätigkeit

OECD: Gesamtmodell; dynamische Definition



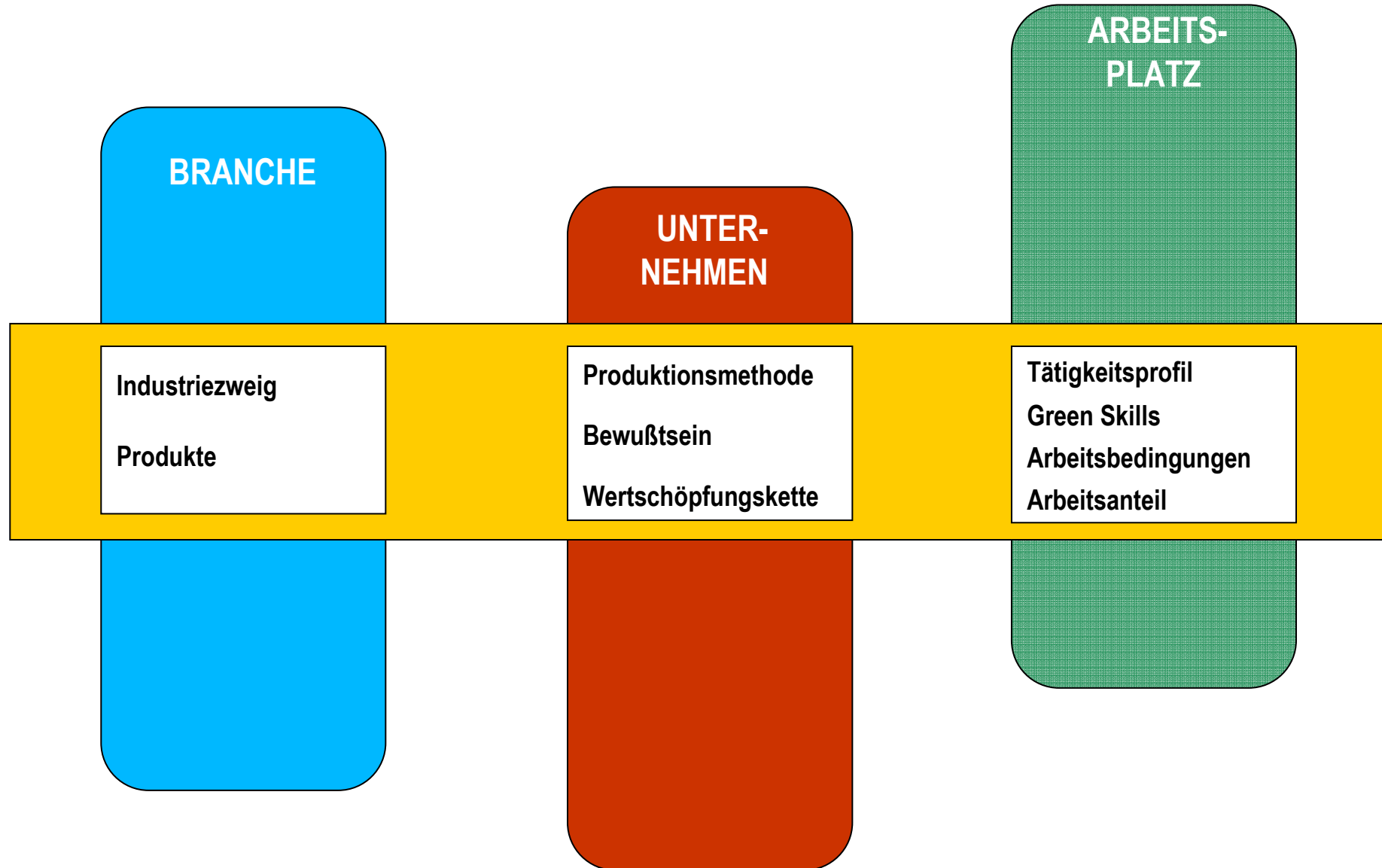
# OECD-Definition: Gesamtmodell

## •Graphik: Armaturenbrett für Green Jobs

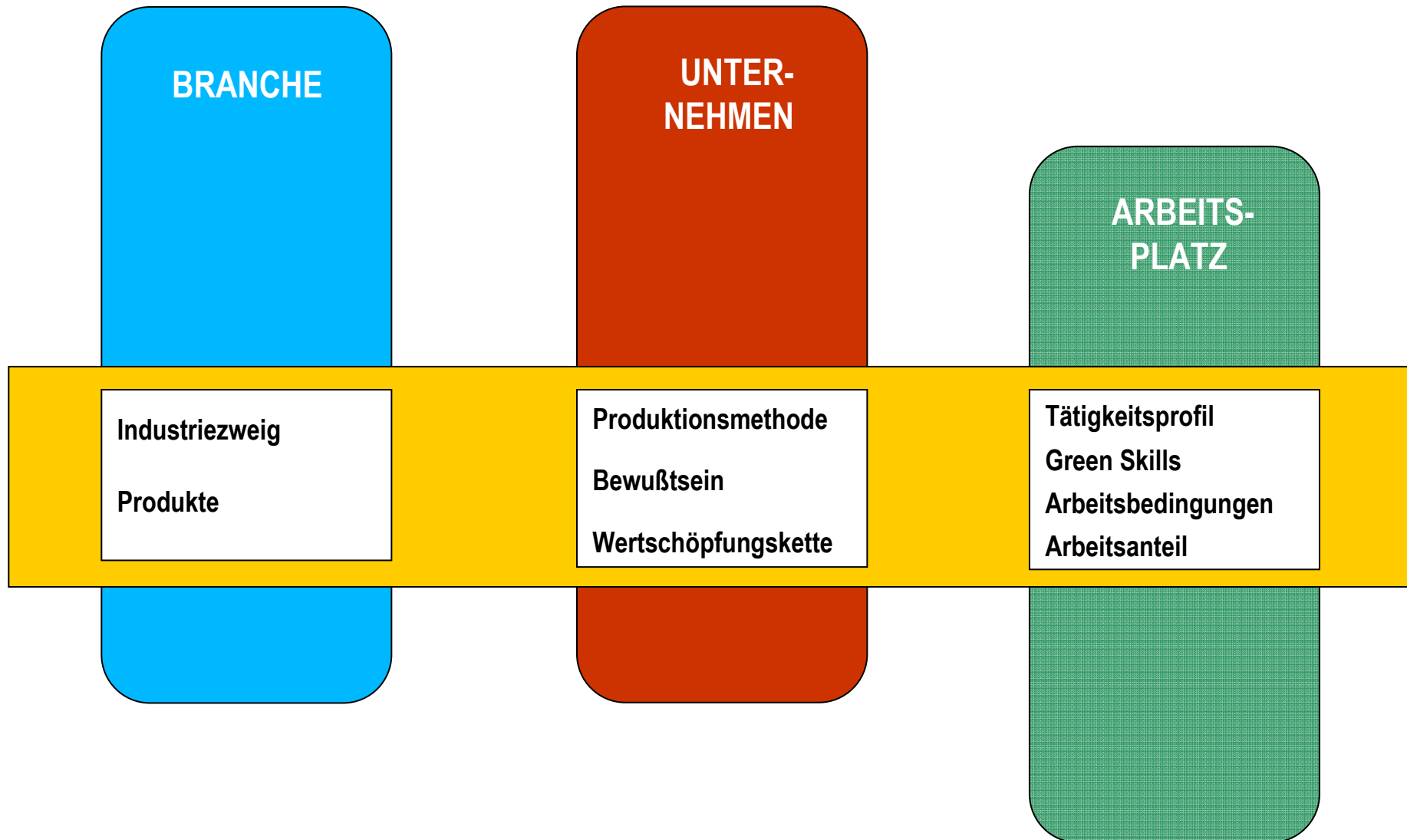


**Quelle:** OECD working paper: Green Jobs and skills: the local labour market implications of addressing climate change S. 24

# OECD-Definition: Gesamtmodell – Dynamik 1



# OECD-Definition: Gesamtmodell – Dynamik 2



# Green Jobs – Entwicklungstrends 1

## Mehrere gleichzeitige Entwicklungen

- Zusätzliche Arbeitsplätze (z.B. Umweltschutz)
- Ersatz von Arbeitsplätzen (z.B. neue Techniken, Materialien und Produkte)
- Streichen von Arbeitsplätzen (z.B. neue Gesetzgebung)
- Veränderung von Arbeitsplätzen (Green Skills)
- Regionale Verschiebungen (als Folge)



## Green Jobs – Entwicklungstrends 2

- Positive Auswirkungen auf den Arbeitsmarkt
- Anpassungsqualifizierungen im Vordergrund
- Schlüsselkompetenz „umweltrelevantes Wissen“ für jeden Arbeitsplatz

**„ ...every workplace and job has the potential, and the need, to become greener“ (EC expert group)**

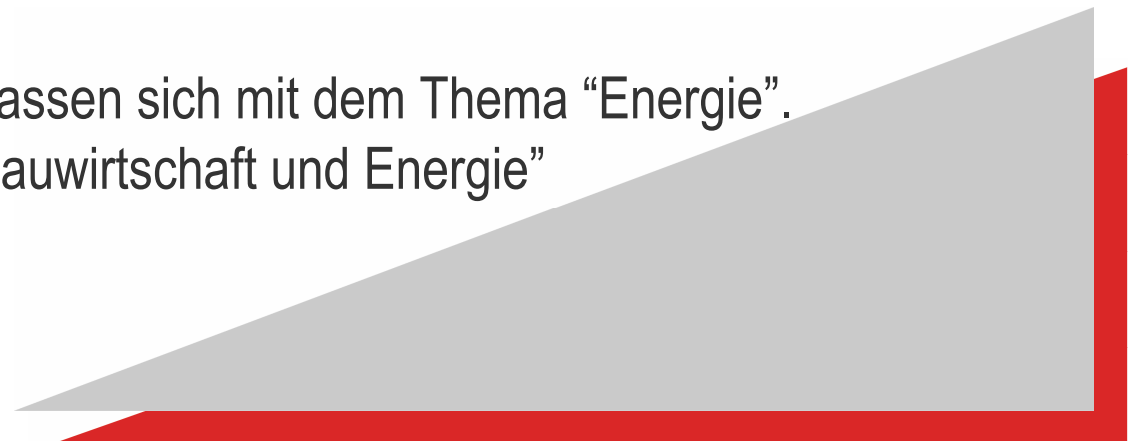


# Green Skills für Green Jobs



## Aus- und Weiterbildungsangebote im Umweltsektor

- Insgesamt wurden 172 Bildungsangebote erfasst.
  - 26 Angebote entfallen in die Kategorie “berufsbildende Schulen, Kollegs bzw. Lehrausbildung”.
  - 63 Angebote sind dem universitären Bereich, d.h. Studien oder Uni-Lehrgänge, zuzuordnen.
  - 83 Angebote sind Zusatzqualifikationen für unterschiedliche Berufsgruppen.
- 52 Prozent sind Ausbildungen, 48 Prozent Zusatzqualifikationen.
- 70 Prozent der Ausbildungsangebote setzen für die Teilnahme Matura oder eine Studienberechtigungsprüfung voraus.
- 28 Prozent der Bildungsangebote befassen sich mit dem Thema “Energie”. Zählt man noch die Unterkategorie “Bauwirtschaft und Energie” dazu, sind es 35 Prozent.



# Beispiel 1: Entwicklung von Qualifikationsanforderungen in der Bauwirtschaft

Kenntnisse zum ökologischen Bauen haben in den letzten Jahre verstärkt an Bedeutung gewonnen

Trend zum ökologischen Bauen wird vom Nischenprodukt / Marktvorteil immer mehr zu einem entscheidenden Kriterium in der Konkurrenz um Aufträge

## EU-Richtlinie: Energieausweis für Gebäude

Verstärkte Nachfrage bei AuftraggeberInnen (Private und v.a. öffentliche Hand)

Weiterbildungsangebote schließen oftmals mit Zertifizierungen ab, wie z.B. "klima:aktiv Baumeister" (Marketingeffekt)

Sicherung bestehender Arbeitsplätze steht im Fokus

BaumeisterInnen, PolierInnen und VorarbeiterInnen benötigen verstärkt Fachwissen über ökologische Baumaterialien und Bauweisen bzw. -techniken. Für ausführende ArbeiterInnen ändert sich wenig. Ein Großteil der Zusatzausbildungen richtet sich an Personen mit zumindest Gesellenbrief bzw. Meisterprüfung.

## Beispiel 2: Entwicklung von Qualifikationsanforderungen im Berufsfeld “InstallateurIn”

	<b>Veränderungen durch Ökoenergien</b>	<b>zusätzlicher Bildungsbedarf</b>
<b>neue Anforderungen</b>	erweiterte Produktpalette, technischer Wandel, wissende und fordernde KundInnen, hohe Flexibilität, Spezialwissen	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Trainings zu Kundenorientierung</li> <li>▪ Kommunikationstrainings</li> <li>▪ Verkaufstrainings</li> <li>▪ fachspezifische Trainings</li> <li>▪ Produktschulungen</li> </ul>
<b>neue Kompetenzen</b>	Kundenorientierung, Kommunikations- und Entscheidungsfähigkeit, Beratungskompetenz, Verkaufsstärke, Planungskompetenz	
<b>bestehende Kompetenzen</b>	Fachwissen, handwerkliches Können	
<b>Erweiterung im Berufsbild</b>	EnergieberaterIn, VerkäuferIn, PlanerIn	